

(19)



Europäisches Patentamt

European Patent Office

Office européen des brevets



(11)

EP 0 709 861 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
01.05.1996 Patentblatt 1996/18

(51) Int. Cl.⁶: **H01B 17/14**

(21) Anmeldenummer: **95116543.0**

(22) Anmeldetag: **20.10.1995**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH DE FR LI NL SE

(72) Erfinder: **Sailer, Konrad**
D-34497 Korbach (DE)

(30) Priorität: **27.10.1994 DE 9417209 U**

(74) Vertreter: **Fuchs, Luderschmidt & Partner**
Patentanwälte
Postfach 46 60
D-65036 Wiesbaden (DE)

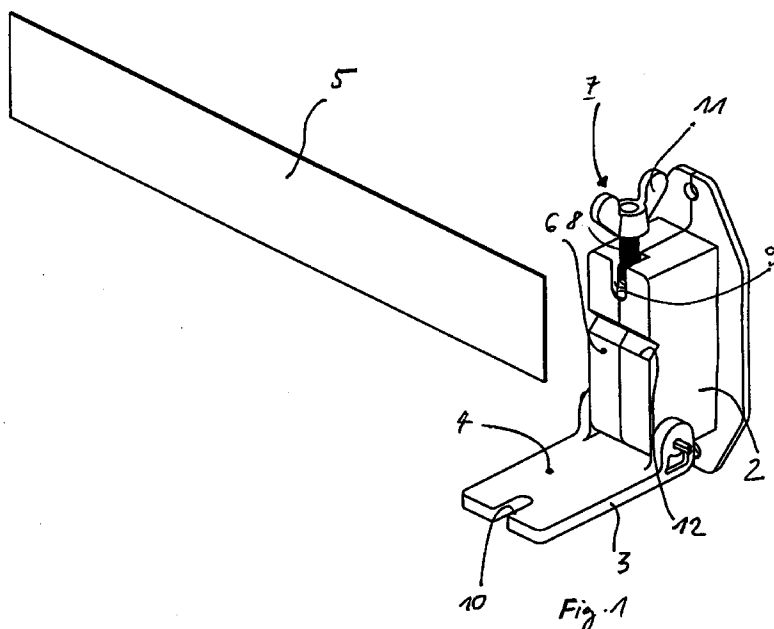
(71) Anmelder: **horizont gerätewerk GmbH**
D-34497 Korbach (DE)

(54) Isolator für einen elektrischen Weidezaun

(57) Es wird ein Isolator zur Halterung eines elektrischen Leiters (5) in Form eines Flachbandes oder Elektroseiles eines elektrischen Weidezaunes mit einer Basis (2), die mit einem Zaunpfahl verbindbar ist und eine erste Anlagefläche für den elektrischen Halter aufweist, beschrieben.

Es wird erfindungsgemäß vorgeschlagen, daß im unteren Bereich der Basis (2) eine Klappe (3) mit einer

zweiten Anlagefläche (4) angelenkt ist, derart, daß der elektrische Leiter (5) zwischen den beiden Anlageflächen (4, 6) verklemmbar ist, und daß im oberen Bereich der Basis (2) ein Arretierungsmechanismus (7) für die Klappe (3) angeordnet ist. Insgesamt wird durch die erfindungsgemäße Ausbildung die Handhabung des Isolators beim Einlegen des Leiters erheblich vereinfacht.



EP 0 709 861 A1

Beschreibung

Die vorliegende Erfindung betrifft einen Isolator zur Halterung eines elektrischen Leiters in Form eines Flachbandes oder Elektroseils eines elektrischen Weidezauns.

Derartige Isolatoren sind in vielfältiger Ausführung seit langem im praktischen Einsatz. Je nach Anwendungsfall kommt ein Leiter in Form des besagten Flachbandes oder aber in Form eines Elektroseils zum Einsatz. Die bekannten Isolatoren weisen eine Basis auf, welche mit einem Pfahl des Weidezauns verbindbar, beispielsweise verschraubbar ist.

Herkömmliche Isolatoren sind recht umständlich zu handhaben, wobei zwar ein dauerhaft sicherer Sitz des elektrischen Leiters erzielt werden soll, aber möglichst ohne Werkzeug hantiert werden soll.

Von der Anmelderin befindet sich ein Isolator auf dem Markt, bei dem an der Basis eine Haltevorrichtung für ein Flachband eingeformt ist, welche im wesentlichen aus zwei zwischen sich einen Längsschlitz begrenzenden Schenkeln besteht. Das Flachband wird in diesen Längsschlitz gesetzt, woraufhin ein Bügel die freien Schenkel arretiert, so daß das Flachband nicht mehr aus dem Längsschlitz herausgenommen werden kann.

Die Handhabung ist recht umständlich, weswegen der vorliegenden Neuerung die Aufgabe zugrundeliegt, einen Isolator der eingangs genannten Art so weiterzubilden, daß die Handhabung wesentlich vereinfacht wird.

Gelöst wird diese Aufgabe dadurch, daß im unteren Bereich der Basis eine Klappe mit einer zweiten Anlagefläche angelenkt ist, derartig, daß der elektrische Leiter zwischen den beiden Anlageflächen verklemmbar ist, und daß im oberen Bereich der Basis ein Arretierungsmechanismus für die Klappe angeordnet ist.

Zur Errichtung eines Weidezauns ist es erforderlich, daß der Isolator an einen Zaunpfahl o. dgl. befestigt wird. Sodann wird die Klappe aufgemacht, das Flachbandkabel zwischen beide Anlageflächen gebracht, die Klappe zugeschwenkt und der Arretierungsmechanismus betätigt, so daß die Klappe sich nicht von selbst öffnen kann.

Der Arretierungsmechanismus kann ein Bügel o. dgl. sein. Besonders bevorzugt ist aber die Ausführungsform gemäß einer vorteilhaften Weiterbildung, bei der der Mechanismus aus einer Maschinenschraube besteht, deren Kopf in der Basis schwenkbar gehalten ist und deren Schaft in zugeklapptem Zustand des Isolators in einen in der Klappe vorgesehenen offenen Längsschlitz hineingeschwenkt werden kann und in dieser Stellung mit einer Flügelmutter verschraubbar ist.

Wird anstelle eines Flachbandes ein Elektroseil als elektrischer Leiter des Weidezauns verwendet, wird bevorzugt vorgesehen, daß der erfindungsgemäße Isolator eine Kerbe aufweist, welche in die Anlagefläche der Basis eingelassen ist. Die Verlegung des Weidezauns in diesem Falle unterscheidet sich praktisch nicht vom vorerwähnten Falle. Lediglich darauf muß geachtet werden, daß das Elektroseil in die Kerbe gelegt wird, bevor die

Klappe zugemacht und der Arretierungsmechanismus betätigt wird.

Die Erfindung wird anhand eines Ausführungsbeispiels gemäß der Zeichnungsfiguren näher erläutert. Hierbei zeigt:

Fig. 1 den Isolator im aufgeklappten Zustand, in welchen ein Flachbandleiter gesetzt wird,

Fig. 2 den Isolator aus Fig. 1 während des Zuschwenkens der Klappe, und

Fig. 3 den Isolator aus den Fig. 1 und 2 im verschlossenen Zustand.

Der Isolator weist eine Basis 2 auf, die mit einem Zaunpfahl o. dgl. verschraubbar ist. Im unteren Bereich der Basis 2 ist eine Klappe 3 angelenkt. Die Basis 2 weist eine Anlagefläche 6 für ein Flachband 5 auf. Die Klappe 3 hingegen weist eine Anlagefläche 4 auf. Die Anordnung ist so, daß der Leiter 5 zwischen den beiden Anlageflächen 4 und 6 verklemmt wird, wenn die Klappe 3 geschlossen wird (Fig. 2).

Im oberen Bereich der Basis 2 ist ein Arretierungsmechanismus 7 vorgesehen, und zwar vorliegend in Form einer Maschinenschraube 8, deren Kopf 9 in der Basis 2 schwenkbar gelagert ist. Wie aus Fig. 3 ersichtlich, wird die Schraube 8 nach dem Zuklappen der Klappe 3 um ca. 90° verschwenkt, wobei der Schaft der Schraube 8 in einen oben offenen Längsschlitz 10 in der Klappe 3 hineingeschwenkt wird und mittels einer Flügelschraube 11 verschraubt wird.

Aus Fig. 1 ist im übrigen die besondere Ausführungsform ersichtlich, die in der Anlagefläche 6 der Basis 2 eine Kerbe 12 aufweist zur Aufnahme eines Elektroseils anstelle des dargestellten Flachbandes 5.

Patentansprüche

1. Isolator zur Halterung eines elektrischen Leiters in Form eines Flachbandes oder Elektroseils eines elektrischen Weidezauns mit einer Basis, die mit einem Zaunpfahl verbindbar ist und eine erste Anlagefläche für den elektrischen Leiter aufweist, dadurch gekennzeichnet, daß im unteren Bereich der Basis (2) eine Klappe (3) mit einer zweiten Anlagefläche (4) angelenkt ist, derart, daß der elektrische Leiter (5) zwischen den beiden Anlageflächen (4,6) verklemmbar ist, und daß im oberen Bereich der Basis (2) ein Arretierungsmechanismus (7) für die Klappe (3) angeordnet ist.
2. Isolator nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Arretierungsmechanismus (7) aus einer Maschinenschraube (8) besteht, deren Kopf (9) in der Basis (2) schwenkbar gehalten ist und deren Schaft im zugeklappten Zustand des Isolators in einen in der Klappe (3) vorgesehenen offenen

Längsschlitz (10) hineingeschwenkt werden kann und in dieser Stellung mit einer Flügelmutter (11) verschraubbar ist.

3. Isolator nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß in die Anlagefläche (6) der Basis (2) eine Kerbe (12) zur Aufnahme eines Elektroseils eingelassen ist.

10

15

20

25

30

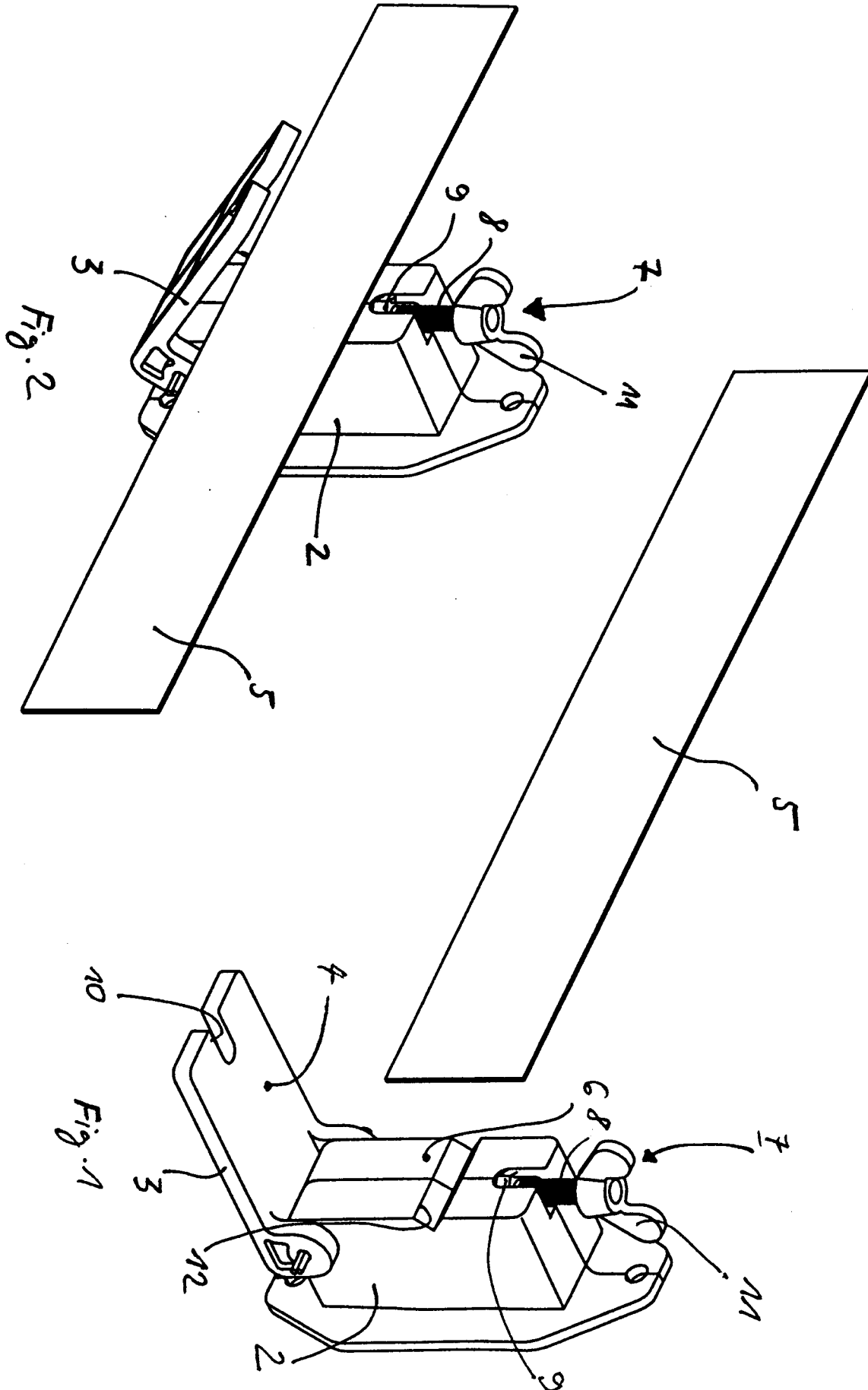
35

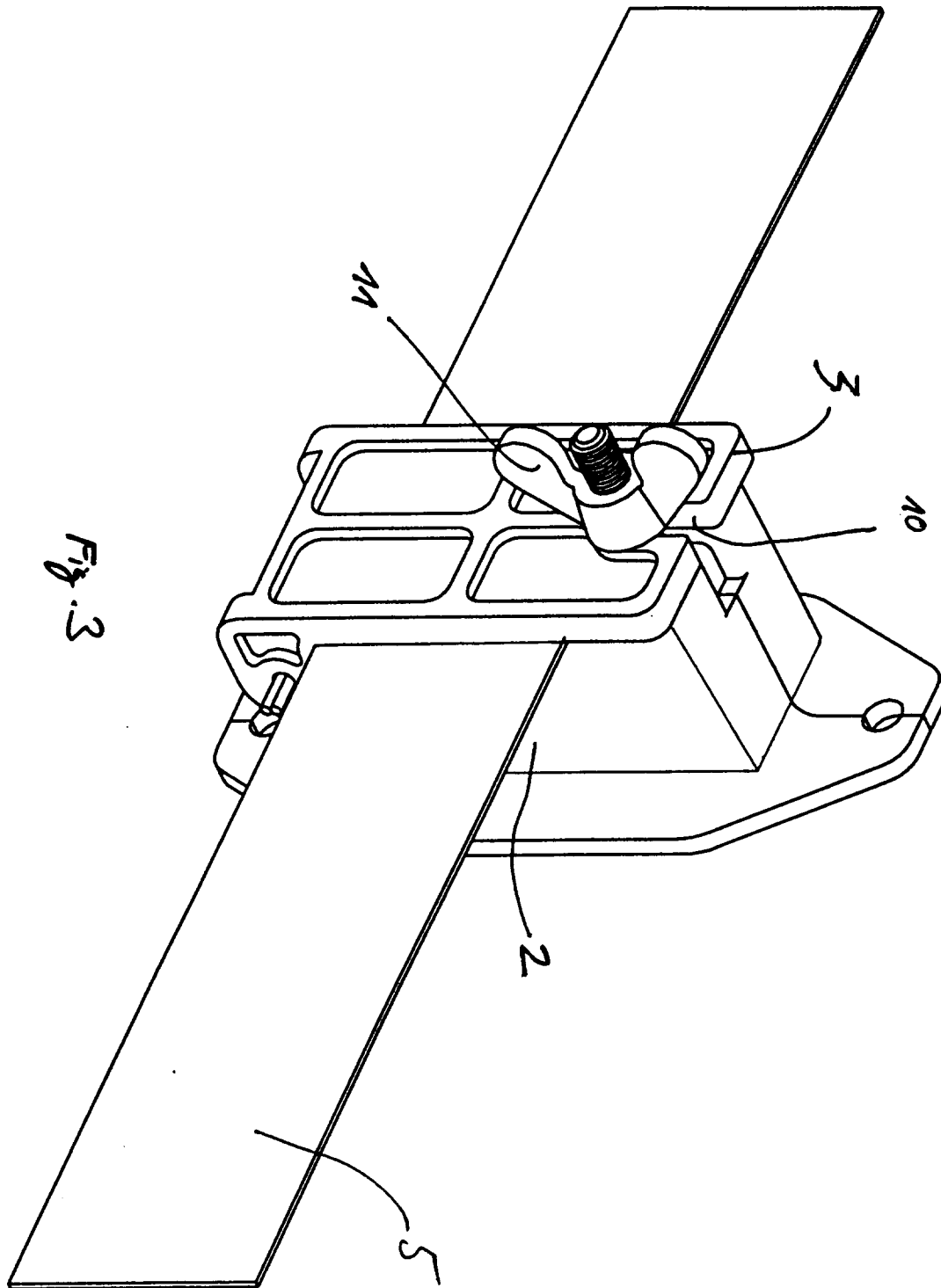
40

45

50

55







Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 95 11 6543

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.6)
X	US-A-5 063 274 (JOHNSON) * Spalte 3, Zeile 57 - Zeile 65 * * Spalte 4, Zeile 14 - Zeile 59 * * Spalte 5, Zeile 14 - Zeile 20; Abbildungen 3,4,8,9 * ---	1	H01B17/14
X	US-A-4 965 413 (LANGLIE ET AL.) * Spalte 2, Zeile 20 - Spalte 3, Zeile 45; Abbildungen 1-3 * ---	1	
A	US-A-4 356 599 (LARSON) * Spalte 2, Zeile 3 - Spalte 3, Zeile 17; Abbildungen 1-3 * -----	1	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl.6)
			H01B H02G
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 22. Februar 1996	
		Prüfer Demolder, J	
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus andern Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument			

EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)